



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 Telefax 071 440 18 70  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 700  
 19. Jahrgang

# felix.

**DUSCH WC**  
 MEHR KOMFORT  
 MEHR HYGIENE

**WASSER.  
 BAD.  
 ENERGIE.**

**HE**  
 HAUTECHNIK EUGSTER

11. Januar 2019

## Wie Dominik Diezi denkt



6

Das grosse Interview mit dem Stadtpräsidenten-Kandidaten Dominik Diezi



3

Roggwil lässt einbürgern



9

Arbon feiert klassisch



13

Horn hilft im Herznotfall



20

Steinach schliesst Kirche

...auf zum 7. Arboner  
Hallen-Flohmarkt



Seeparksaal Arbon  
Sonntag, 13. Januar 2019  
08.00 bis 16.00 Uhr  
www.arbonerhallenflohmkt.ch

WAHLEN AM 10. FEBRUAR 2019  
«WIR LEBEN ARBON»

LISTE 3

ÖFFENTLICHES PODIUM

THEMA: ENTWICKLUNG VON ARBON

15. JANUAR 2019, 19.30 UHR  
KATH. PFARREZENTRUM ARBON

CARMEN HAAG, CVP-REGIERUNGSRÄTIN TG  
DENNIS REICHARDT, PRÄSIDENT AVA  
GILBERT PIASER, REGIO OBERTHURGAU  
DOMINIK DIEZI, CHRISTOPH LEHNER

Sonnhalden

Einladung  
Eröffnungsfest  
Sonnhalden Restaurant

Winterzauber

Samstag 12. Januar, 10-19 Uhr &  
Sonntag 13. Januar, 10-16 Uhr

Kulinarisches Angebot à CHF 5.-  
Glühwein & -most • Waldfondue und Suppentopf  
im Freien • Köstlichkeiten vom Smokey Joe •  
hausgemachte Spätzli & Hackbraten • Marroni  
• süsse Spezialitäten aus Mostindien und vom  
Marktstand • Schoggibrunnen

Bezaubernde Feuershow von Herz-Feuer •  
Märlifee, Manuela Baumann, für Winterwichtel  
ab 4 bis 99ig • Glücksrad & Düfte raten

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon  
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,  
Tel. Restaurant 071 447 24 35, www.sonnhalden.ch

Einladung zur Kreisversammlung VLT-SG

Montag, 21. Januar 2019 20.00 Uhr  
Eigenmannshof, Berg SG

Thema: Der Landwirt als Drehscheibe von zuviel  
oder zuwenig Wasser

Referent: Christoph Haering, Geologiebüro, St. Gallen

Es sind auch Nichtmitglieder, Nichtlandwirte oder  
Behördenmitglieder herzlich eingeladen.

Zweiter Teil: Verbandsmitteilungen  
Die Kreisobmänner: Hans Popp und Werner Sutter

FLEISCHMANN  
IMMOBILIEN

30 Jahre

Alles Gute im neuen Jahr!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.  
Gerne unterstützen wir Sie auch  
im 2019 beim Erwerb oder Ver-  
kauf Ihrer Liegenschaft.

Ihr Fleischmann Team

Fleischmann Immobilien AG  
Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

als Stadtrat  
Luzi Schmid

Er setzt sich seit vielen Jahren  
mit sehr grossem Einsatz,  
Mut, für Fortschritt und Ge-  
rechtigkeit für Arbon und uns  
ein.

Wir Arboner und Arbonerinnen

gruene-arbon.ch

HEIDI HEINE CORNELIA WETZEL

LISTE 5  
FÜR DAS STADTPARLAMENT

DIDI FEUERLE  
IN DEN STADTRAT

NICOLA FRANCO BERNARD MISEREZ

AKTUELL

Gemeindeversammlung in Roggwil stimmt allen Anträgen zu

Roggwil senkt die Steuern



Gemeindepräsident Gallus Hasler (links) gratuliert nach der Gemeindeversammlung dem frisch eingebürgerten Ehepaar Heike und Martin Mader mit ihren Kindern Markus, Oliver und Felix.

Gleich zum Jahresbeginn macht sich Roggwil selber ein Geschenk: Es senkt den Steuerfuss um vier auf 52 Prozent. Damit gehört es nun zum Drittel der steuergünstigsten Thurgauer Gemeinden.

136 Roggwiler Stimmbürger fanden am Montag den Weg an die Gemeindeversammlung (6,4 Prozent). In der vordersten Reihe Platz nahm auch das deutsche Ehepaar Martin und Heike Mader mit den Kindern Markus, Oliver und Felix. Die Familie lebt seit 13 Jahren in Roggwil, ihr Antrag auf Einbürgerung wurde von der Versammlung bei einer Gegenstimme gutgeheissen.

Ambulante Pflege: Kosten steigen  
Einstimmig hiess die Roggwiler Gemeindeversammlung das Budget 2019 gut. Dieses rechnet bei einem Aufwand von 6,49 Mio. Franken mit einem kleinen Defizit von 16 700 Franken. Laut Gemeindepräsident Gallus Hasler muss die vor fünf Jahren installierte EDV-Anlage ersetzt werden (90 000 Franken). Die Kosten für ambulante Krankenpflege sind auch in Roggwil in den letzten Jahren markant gestiegen und die Abgabe an den Kanton dürfte 2019 einen neuen Höchststand von

knapp einer Viertel Million Franken betragen.

«Tempo-30» beim Schloss?

Bei den Gemeindestrassen sind gemäss Gemeindepräsident Gallus Hasler nebst dem allgemeinen Unterhalt und Reparaturen die folgenden Arbeiten vorgesehen:

- Neugestaltung Einlenker Erchenwilstrasse in die Dorfstrasse (auch im Zusammenhang mit der Erstellung eines Unterflurcontainers)
- Belagsarbeiten im Bühlhof
- Belagsreparaturen an der Alten St. Gallerstrasse und an der Strasse Waldhof-Bühlhof.

Bei der Betenwilerstrasse im Bereich Ortseingang und Lindenplätzli prüft der Gemeinderat die Einführung einer «Tempo-30»-Zone. Für den öffentlichen Verkehr rechnet Roggwil im Jahr 2019 mit Mehrkosten von 33 000 Franken – als Folge der Fahrplanverdichtung. Nach Aufhängen des PostAuto-Skandals erhält die Gemeinde 5700 Franken zurück. Für die Anschaffung von fünf weiteren Unterflur-Containern rechnet der Gemeinderat mit Nettoinvestitionen von 40 000 Franken. Die Verschuldung der Gemeinde beträgt gemäss Finanzverwalter Ste-

fan Fecker aktuell rund 5,25 Mio. Franken. Auf Antrag des Gemeinderates stimmte die Versammlung einer Steuerfussenkung um vier auf 52 Prozent – mit einer einzigen Gegenstimme – diskussionslos zu.

Wo Roggwil investieren muss

Mit Blick auf den Finanzplan 2020 bis 2024 nannte Gemeindepräsident Gallus Hasler drei Investitionen der Zukunft:

- Der Sägiweiher ist voller Ablagerungen und muss ausgebagert werden «wenn wir ihn erhalten wollen». Ein Teil der Sedimente sei belastet. Auslage im Jahr 2020: rund 465 000 Franken.
- Beim ehemaligen Schiessplatz Walchi machen Bund und Kanton eventuell die Auflage, den Zielhang zu sanieren. Grund ist der hohe Bleigehalt im Zielhang, was zu einer Belastung des Haselbachs führt. Auslage im Jahr 2021: rund 250 000 Franken.
- Das Gemeindehaus soll energie-technisch saniert werden. Auslage in den Jahren 2021 und 2022: je rund 900 000 Franken.

Bei einem Apéro wurde nach der Versammlung auf das neue Jahr angestossen – und auf sie sinkenden Steuern.

DEFACTO

Neujahrswunschdenken

Welche Musik möchten wir künftig? Sicherlich sind die Geschmäcker und bevorzugten Stilrichtungen vielfältig, gleich unserer bunt gemischten Bevölkerung. Bekanntlich macht der Ton die Musik oder, klangvoller: «C'est le ton qui fait la musique.» Der politische Umgangston in unserem Hafenstädtchen war in den letzten Jahren rau genug. Das schwächt und bremst!

An den Wahlen vom 10. Februar werden die Karten neu verteilt. Eins steht jetzt schon fest: Ein wiederum bunt gemischtes Blatt aus verschiedenen Lagern und unterschiedlichen Interessen. Mit der Chance für einen Neubeginn richte ich einen Appell an die Arboner: Lassen Sie uns respektvoll, sachlich und fair miteinander umgehen – achten wir die Meinungsvielfalt und nutzen die Möglichkeit, einander zuzuhören und in den Dialog zu treten.

Lassen Sie uns im konstruktiven Miteinander tragfähige Lösungen erarbeiten. Behandeln wir andere, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten. Und: Fehler machen alle. Jeder Einzelne trägt Mitverantwortung dafür, wie Arbon in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, auch über unsere Stadtgrenzen hinaus. Nehmen wir uns selbst nicht allzu wichtig, seien wir stolz auf unsere schöne Stadt! Richten wir den Blick auf weite Horizonte und auf das Gemein(-de)wohl. Für ein friedvolles und lebenswertes Arbon!



Urs Schwarz, Stadtparlamentarier SP/Juso/Gewerkschaften

Ueli Daepf



**«Schaffen wir neues Vertrauen ins Stadtparlament und Stadtrat.»**

Als Präsident der CVP Arbon wünsche ich mir für Arbon nur das Beste.

Lassen Sie uns die Sache gemeinsam mit der CVP und unseren Kandidaten angehen.

Wählen Sie unsere Liste 3.

**CLAUDIO FORTUNATO  
INS STADTPARLAMENT**

**UNSER STARKES TEAM FÜR:  
STADTPRÄSIDENT  
STADTRAT  
STADTPARLAMENT**



**LISTE 3**

**«WIR LEBEN ARBON»**



Aus dem Stadthaus

**Räumung von Kindergräbern**

Im Friedhof Arbon werden im April 2019 neun Kindergräber der Jahrgänge 1971 bis 1979 geräumt. Die reglementarische Räumung nach 20 Jahren wurde nicht vorgenommen, weil Kindergräber als Ort der Trauerbewältigung bei noch lebenden Eltern eine hohe emotionale Bedeutung haben. Dies zeigte sich auch dadurch, dass die meisten Grabstellen von den Hinterbliebenen während der gesamten Liegedauer liebevoll bepflanzt, geschmückt und gepflegt wurden. Unterdessen besteht die älteste Grabstelle mehr als 47 Jahre. Aktuell gibt es Rückmeldungen von Eltern in fortgeschrittenem Alter, dass der Wille und die Kraft zur Pflege der Gräber nachlässt und viele nun bereit für einen endgültigen Abschied sind. Somit ist die Räumung nicht nur reglementarisch richtig, sondern auch emotional zumutbar.

**Papiersammlung**

Morgen Samstag, 12. Januar, führt der Seeclub Arbon eine Altpapiersammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 078 732 55 03 gerne zur Verfügung.

**Öffnungszeiten am 17. Januar**

Am Donnerstag, 17. Januar, findet ab 7.30 Uhr die alljährliche Informationsveranstaltung für das städtische Personal statt. Aus diesem Grund öffnen die Büros der Stadtverwaltung an diesem Tag ausnahmsweise erst um 10 Uhr. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Medienstelle Arbon

**Neue Gemeindeleitung für Arbons Katholiken**

Wie die katholische Kirchenvorsteherschaft Arbon mitteilt, hat sie nach einem längeren Evaluationsprozess das Ehepaar Simone und Tobias Zierof aus Hünenberg (ZG) als neues Gemeindeleiter-Ehepaar gewählt. Das Paar wird ab 1. August 2019 für die Gemeindeleitung mit einem Pensum von gemeinsam 150 Prozent ad interim angestellt.



Simone und Tobias Zierof

Der Vertrag mit Pater Henryk Walczak wird nach zehn Jahren nicht erneuert. Weshalb nicht? Gemäss Information von Kirchenpräsident Dominik Diezi «will das Bistum auf diesem wichtigen Posten eine Gemeindeleitung mit einer längerfristigen Perspektive installieren». Dies auch vor dem Hintergrund des kommenden Aufbaus eines Pastoralraums im Oberthurgau. Eine solche längerfristige Perspektive sei bei Pater Henryk Walczak nicht (mehr) gegeben. Zwar hätte sein Orden einer Verlängerung seiner Dienstzeit in der Schweiz zugestimmt, aber nur noch um einige wenige Jahre.

**Pfarrhaus wird renoviert**

Die Diplomtheologen Simone und Tobias Zierof sind seit rund zehn Jahren in der Schweiz tätig und haben dabei in fast allen Gebieten der

Seelsorge gearbeitet. Sie sind 39 und 37 Jahre alt und Eltern von drei Kindern im Alter von zwei, vier und sechs Jahren. Gemäss Mitteilung der Kirchenvorsteherschaft werden sie im Pfarrhaus wohnen – dieses soll zuvor aber grundlegend renoviert werden. Die Kirchenvorsteherschaft zeigt sich überzeugt, «eine sehr gut qualifizierte Gemeindeleitung gefunden zu haben, die der Seelsorge wertvolle Impulse geben wird.» Simone und Tobias Zierof wollen sich in der ersten Jahreshälfte in Arbon persönlich vorstellen. Eine Wahl durch die Kirchgemeinde wird erfolgen, wenn der Pastoralraum errichtet ist. Gemeinsam mit dem Bistum will die Kirchenbehörde nun zusätzlich einen mitarbeitenden Priester mit einem Pensum von rund 50 Prozent finden.

mitg./red.

**Interpartei mit neuem Vorsitz**

Turnusgemäss zum Jahreswechsel hat der Vorsitz der Interpartei in Arbon gewechselt. Für 2019 übernimmt Bernhard Bertelmann (SP) von Roman Buff (EVP) das Präsidium. Der Interpartei gehören die Ortsparteien CVP, EVP, FDP, Grüne, SP, SVP und XMV an. Der nächste Interpartei-Anlass findet am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr anlässlich der Erneuerungswahlen im Seeparksaal statt. Die Kandidierenden für Stadtrat und Stadtpräsidium werden sich an einem Podium den Arbonerinnen und Arbonern präsentieren.

mitg.

**Neueröffnung im «Sonnhalden»**

Das Restaurant im Arboner Pflegeheim Sonnhalden ist fertig umgebaut und erstrahlt in neuem Kleid. Unter dem Motto «Winterzauber» findet diesen Samstag/Sonntag, 12. und 13. Januar, ein Eröffnungsfest mit Rahmenprogramm statt. Am Samstag um 10.30 Uhr ist offizielle Eröffnung, danach kommt mehrmals die «Märlifee» und um 17.15 Uhr gibt es eine Feuershow. Am Sonntag tritt erneut die «Märlifee» in Aktion um 11, 14 und 15.30 Uhr. Auf die Gäste wartet zudem für einen «Fünfliber» ein reiches kulinarisches Angebot.

red.

Aus dem Stadtrat

**Beschlüsse**

An seiner Sitzung vom 17. Dezember 2018 hat der Arboner Stadtrat den Gestaltungsplan Heinehof zur öffentlichen Auflage freigeben. Diese erfolgt vom 11. Januar bis zum 30. Januar 2019. Zudem hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der FPT Motorenforschung AG, Arbon, für die Installation eines Synthesegasprüfstands auf der Bauparzelle 3698 (Schlossgasse 2, Arbon).
- an Martin Zutt, Eggersriet, für den Einbau neuer Holzfenster (Ersatz für alte Fenster) und die Sanierung von Kastenfenstern an der Metzgergasse 3, 5, 7 (Posthof), Arbon

Die Stahlbauarbeiten für den Ersatz der Fussgängerplattform beim Philosophenweg zum Betrag von knapp 30 000 Franken hat der Stadtrat an die Di Nicola AG, Amriswil, vergeben.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Beantwortungen von Vorstössen zuhanden des Stadtparlaments verabschiedet:

- Interpellation «Public Corporate Governance – verantwortungsbewusste Führung und angemessene Kontrolle bei öffentlichen Unternehmen in Arbon», eingereicht von Dominik Diezi, CVP/EVP, an der Parlamentssitzung vom 18. September 2018
- Einfache Anfrage «Laubsauger und Laubbläser schaden Mensch und Natur», eingereicht von Ruth Erat, SP-Gew.-Juso, an der Parlamentssitzung vom 6. November 2018

Schliesslich hat der Stadtrat den Antrag des Vereins Kinderhaus gutgeheissen, eine einmalige finanzielle Unterstützung in der Höhe von 50 000 Franken für die Anschaffung von Mobiliar, Spielzeug und Unterhaltsarbeiten zu leisten. Auch hat er einer Erhöhung der Aufzahlungsmitte von 51 auf 55 Franken zugestimmt. Medienstelle Arbon

Er kandidiert am 10. Februar als einziger für das Stadtpräsidium Arbon – Dominik Diezi im Interview

# «Meine Talente für Arbon nutzen»

**Dominik Diezi will Stadtpräsident von Arbon werden. Mit 45 Jahren will der Berufsrichter «nochmals etwas anderes machen» und seine Talente «für Arbon» nutzen. Im grossen Interview spricht er über sich, seine Familie und seine Ziele für Arbon.**

**Herr Diezi, wer sind Sie?**

**Dominik Diezi:** (Pause) Ein politisch sehr interessierter Mensch. Mir ist es ein Grundbedürfnis, mich gesellschaftspolitisch zu engagieren, etwas Sinnvolles für die Gesellschaft zu leisten. Dies ist die wesentlichste Komponente meiner Persönlichkeit, mein Antrieb, meine Lebensmotivation.

**Warum wollen Sie sich und Ihrer Familie die Bürde des Stadtpräsidiums aufladen, wo Sie es doch auch leichter haben könnten?**

Ich sehe meine berufliche Tätigkeit einerseits als Berufung, aber auch als Auftrag, etwas für die Allgemeinheit zu tun. Ich habe ein religiöses Fundament. Als Christ ist man dazu aufgerufen, seine Talente nicht nur für sich selbst zu nutzen, sondern damit auch etwas für die Gemeinschaft zu leisten.

**Sie sind Bezirksrichter, Kantonsrat, Kirchenpräsident, Synodalpräsident, Familienvater. Wie viele Stunden hat Ihr Tag?**

Ich schlafe zwischen fünf und sechs Stunden, der Rest ist aktive Zeit. Ich bin keiner, der länger auf der Couch sitzt.

**Können oder wollen Sie das nicht?**

Ich kann das schon. Ich gönne mir auch mal eine Auszeit. Aber das kann nicht der «Rote Faden» meines Lebens sein. Mein Lebenselixier ist die sinnvolle Aktivität.

**Sie sind offenbar sehr diszipliniert, stellen hohe Ansprüche an sich.**

Ja. Ein erfülltes, glückliches Leben setzt ein rechtes Mass an Disziplin



Dominik Diezi vor seinem Haus in Stachen: «In der Familie haben wir es gut und ich wohne an einem schönen Ort.»

voraus. Für ein sinnerfülltes Leben kann man sich nicht einfach gehen lassen, sondern braucht gewisse Strukturen und Ziele.

**Sie sind Bezirksrichter und wie Sie selbst sagen, zufrieden mit Ihrer Lebenssituation – warum wollen Sie trotzdem etwas ändern?**

Ich stehe jetzt in der Mitte meines aktiven Erwerbslebens, habe noch zirka 20 Berufsjahre vor mir. Da habe ich mir die Fragen gestellt «Was braucht Arbon?» und «Was will ich?». Ich könnte mir vorstellen, nochmals 20 Jahre in der Justiz tätig zu sein. Die Herausforderung, die sich in Arbon mit dem Gemeindepräsidium eröffnet, bietet aber die Chance, nochmals etwas anderes zu machen.

**Die finanzschwache Stadt Arbon zu führen ist offenbar schwierig. Frühere Amtsträger sind an der Bürde des Amtes fast zerbrochen. Haben Sie keine Angst, dass Ihnen dies auch passiert?**

Angst nicht, aber Respekt vor der Aufgabe. Wichtig ist, dass man

versucht, aus Kritik jeweils den berechtigten Kern herauszudestillieren. Wenn die Kritik stichhaltig ist, muss man sich damit auseinandersetzen. Aber das Persönliche muss man möglichst draussen lassen und versuchen zu verstehen, weshalb jemand beispielsweise aggressiv ist. Wenn man alles persönlich nimmt, steht man dieses Amt nicht lange durch.

**Sind Sie robust genug?**

Ich bin sicher nicht dünnhäutig.

**Sie wollen ein guter Vater und Ehemann sein, andererseits aber auch Stadtpräsident, Kantonsrat und Synodalpräsident. Wie wollen Sie das unter einen Hut bringen?**

Das Kantonsratsmandat ergänzt das Stadtpräsidium optimal. Denn es braucht in diesem Amt die kantonalen Vernetzungen, sie sind fast unbezahlbar. Das Amt als Präsident der katholischen Synode beansprucht nur zwei Sitzungen pro Jahr. Ich finde, dass das Stadtpräsidium mit der Familie vereinbar sein

muss. Ich will mich im Amt auf die wesentlichen Fragen konzentrieren und nicht meinen, ich müsse alles selber lösen. Ich kann auch gut delegieren, mich auf fähige Angestellte verlassen.

**Im Unterschied zu Ihren Amtsvorgängern wollen Sie das Finanzressort selber führen.**

Im Thurgau ist es üblich, dass der Stadtpräsident das Ressort Finanzen selber führt. Der inzwischen verstorbene Amriswiler Stadtpräsident Peter Kummer hat einmal gesagt: «Ich kann die Stadt nicht führen, wenn ich die Finanzen nicht im Griff habe». Das sehe ich genauso.

**Ihre Frau Juliane Scheinert ist Accounting-Manager bei «Novartis» in Basel. Sie wird Ihnen neben dieser 100-Prozent-Stelle im mittleren Kader wohl kaum den Rücken frei halten können fürs Stadtpräsidium.**

Meine Frau stammt aus der ehemaligen DDR, da haben die Frauen schon immer 100 Prozent gearbeitet

tet – das ist für sie nichts Spezielles. Wir sind gut organisiert. Es ist aber auch eine politische Haltung von mir, dass es möglich sein muss, dass ein Stadtpräsident auch in der Familie seine Aufgaben erfüllen kann.

**Es stellt sich aber die Frage, wie solches möglich ist.**

Da werde ich alles daran setzen, dass das geht. Mein heutiges Pensum ist nicht unbedingt kleiner als jenes des Stadtpräsidiums. Wir haben uns schon heute so organisiert, dass es funktioniert und für die Söhne gut läuft.

**Wer schaut zu Ihren Kindern?**

Ich werde weiterhin mit den Kindern frühstücken. Die Kinder gehen in die Tagesschule Seegarten. Dienstags sind sie bei meinen Eltern in Amriswil, übernachten auch dort. Deshalb lege ich alle wichtigen Sitzungen auf Dienstag. Wir haben zudem eine Tante in Horn, die uns stark unterstützt, zu der unsere Kinder ebenfalls eine gute Beziehung haben.

**Wie hat Ihre Frau reagiert, als Sie ihr gesagt haben, dass Sie für das Stadtpräsidium kandidieren?**

Sie freut sich für mich, weil sie weiss, dass diese Aufgabe gut zu mir passen würde. Von da her steht sie voll dahinter. Es ist aber ein offenes Geheimnis, dass sie es nicht unbedingt darauf angelegt hat, «Frau Stadtpräsidentin» zu sein und in der Zeitung abgebildet zu werden.

**Welches ist Ihre Vision für Arbon?**

Dass es uns in Arbon gelingt, dass viel mehr Leute nicht nur hier wohnen, sondern hier auch arbeiten. Es muss uns gelingen, mehr gute Arbeitsplätze nach Arbon zu bringen. Eine weitere Vision ist, dass das politische Klima in Arbon besser wird. Ich habe ein paar Jahre in Amriswil gelebt und dort eine ganz andere politische Kultur erlebt. Mehr miteinander als gegeneinander lautet hier mein Anliegen. Als drittes möchte ich, dass Arbon auch zu einer Marke wird. Wir haben viel Unverwechselbares in Arbon, etwa die reiche Geschichte und die herrliche Lage!



«Es muss möglich sein, dass ein Stadtpräsident auch in der Familie seine Aufgaben erfüllen kann.»

**Welches könnte denn das neue Label von Arbon werden?**

Es müsste eine Mischung sein, dass wir historisch ein spannender Platz sind, spannend aber auch als innovativer Werkplatz. Neudeutsch: Arbon historic and innovative Site, aber das ist noch nicht ausgegoren.

**Sie möchten Arbon als Arbeitsort fördern. Wie soll das gelingen?**

Wir müssen die Standortförderung verbessern. Und das Landkreditkonto erhöhen: Mit aktuell drei Millionen Franken im Landkreditkonto kann man nicht viel machen. Die Stadt muss schnell zugreifen können, wenn sich die Gelegenheit bietet, eine interessante grössere Fläche Land zu erwerben. Diese kann anschliessend entwickelt und auf den Markt gebracht werden. So können Industrie und Gewerbe die richtigen Angebote gemacht werden. Wichtig ist auch die Vernetzung, so dass man uns kennt und an uns denkt, wenn man Investitionen in diesem Raum tätigt.

**Was schwebt Ihnen in Sachen Tourismus vor?**

Das ist auch so eine Branche. Wir hätten so viel Potential mit unserer Lage, unserer Altstadt, den Bergen und dem Umland. Es gibt zu wenig touristische Infrastruktur wie Hotels und Restaurants. Zwischen «Metropol» und Strandbad ist das Angebot

an Gastrobetrieben und Hotels sehr überschaubar. Hier müssen wir einen Schritt vorwärts machen.

**Was nervt Sie in Arbon?**

Der Umgang zwischen gewissen politischen Akteuren. Es ist völlig unnötig, dass es da rasch ins Persönliche abdriftet. Das stört mich am meisten.

**Zielen Sie jetzt auf eine Partei ab?**

Nein. Da gibt es verschiedene Akteure. Mich stört auch, dass der Stadtrat nur bedingt als Team agiert, dass es dort intern Differenzen gibt, die dann teils durch Indiskretionen weitergegeben werden.

**Darf das nicht passieren?**

Nein. Ich bin sehr für transparente Information gegen aussen. Aber wenn man Entscheide fällt, geht es nicht an, dass man danach als unterlegener Stadtrat hingehet und öffentlich macht: «Ich war eigentlich dagegen.»

**Läuft das aktuell im Stadtrat so?**

Ja, leider. Wenn man die richtigen Leute kennt, kann man ständig die Abstimmungsergebnisse des Stadtrates erfragen. So kann das nicht funktionieren.

**Wie wollen Sie das verbessern?**

Das muss man sofort unterbinden. Weiter wünsche ich mir einen pro-

fessionellen Umgang des Stadtrates mit dem Stadtparlament – so wie es auf Kantonsstufe funktioniert. Die Grundhaltung, wie man an Themen herangeht, muss sich ändern. Der Bürger muss ernst genommen werden – man muss diesen als Informationsquelle und Ideengeber sehen, der zur Verbesserung der Projekte beitragen kann. Ich möchte an der Spitze dieser Stadt unbedingt neue Wege hin zu einem Miteinander aller konstruktiven Kräfte beschreiten.

**Indem Sie was tun?**

Indem der Stadtrat zum Team wird, vielleicht auch nach der Sitzung zusammen was trinken geht. Indem wir wertschätzend mit den Fraktionen im Stadtparlament umgehen, beispielsweise bei parlamentarischen Vorstössen. Es darf überhaupt kein Thema sein, ob uns der Vorstoss passt oder nicht. Allgemein gilt es, alle kreativen und konstruktiven Leute in dieser Stadt – und davon gibt es viele – in die politische Arbeit einzubinden. Wir müssen proaktiv auf die Leute zugehen, die Leute ernst nehmen, mit Stil.

**Wie ist Ihre Haltung zum «Riva»-Projekt beim heutigen «Metropol»-Standort am See?**

Der Abbruch des Hotels Metropol scheint besiegelt zu sein, nachdem der Heimatschutz kein Rechtsmittel ergriffen hat.

**Haben Sie die Petition gegen den Abbruch des Metropols damals unterschrieben?**

Nein, ich bin bezüglich der «Metropol»-Frage relativ neutral. Wenn das «Metropol» abgebrochen wird, gibt es in der Bevölkerung gewisse Bedenken betreffend des Neubaus – diese Bedenken teile ich. Wir müssen die Silouette von Arbon vor unschönen Eingriffen bewahren.

**Sie sind gegen 40 Meter hohe Türme, wie HRS sie bauen will?**

Ich bin skeptisch. Aus Sorge um die Silouette und auch aufgrund des Natur- und Heimatschutzes. Wir befinden uns hier in einem ISOS-Schutzgebiet, einem hochsensiblen Gebiet.

**Wie ist Ihre Haltung gegenüber HRS, die zurzeit im WerkZwei, beim «Jumbo» und beim Breitehof Areal hunderte neuer Wohnbauten erstellt?**

Die HRS ist natürlich ein wichtiger Partner. Da geht es darum, möglichst gut zusammen zu arbeiten. Ich habe keine Mühe mit der HRS. Aber ich finde es unglücklich, dass praktisch nur Wohnungen gebaut werden. Aber das ist nicht das Problem der HRS, sondern der Stadt. Man hätte planerisch dafür sorgen müssen, dass hier mehr neue Arbeitsplätze entstehen. Sicherlich fragt man sich auch, ob die Nachfrage für diese vielen neuen Wohnungen wirklich vorhanden ist. Aber diese Frage müssen die Investoren beantworten.

**Als Stadtpräsident müssen Sie viele Repräsentationspflichten wahrnehmen. Macht Ihnen, als eher ruhiger Mensch, dies keinen Kummer?**

Als Kirchen- oder Stadtpräsident repräsentiert man das Gemeinwesen. Das ist ein wichtiger Teil der Arbeit. Alleine durch die persönliche Präsenz kann man den Leuten Wertschätzung entgegen bringen und ihnen so eine Freude bereiten. Je älter ich werde, desto mehr habe ich deshalb auch Freude an repräsentativen Aufgaben. Die Arbeit mit vielen Menschen macht mir auch immer mehr Spass.

**Welches dürfte für Sie die grösste Herausforderung als Stadtpräsident werden?**

Es sind jetzt unglaublich hohe Erwartungen da. Teilweise meinen Leute, da komme jetzt der Wundermann und alles wird besser. Ich werde mir sehr viel Mühe geben und bin hoch motiviert, hoffentlich viel Positives mitzubewegen. Aber Erwartungen in dieser Art und Weise werde ich nicht erfüllen können. Ich koche letztlich auch nur mit Wasser.

**Arbon hat den höchsten Steuerfuss im Kanton. Wie wollen Sie Arbons Finanzen sanieren?**

Die dauerhafte Stabilisierung der Finanzen ist eine der vordringlichsten Aufgaben für den neuen Stadtrat. Sicher wird man die Ausgaben genauer anschauen müssen. Ich erhoffe mir viel von einem detaillierten Vergleich unserer Verwaltung mit derjenigen vergleichbarer Städte wie Amriswil oder Romanshorn. Aber wir brauchen auch neue gute Steuerzahler.

**Wo sehen Sie Sparpotential?**

In der Sozialhilfe erhoffe ich mir mit der Einführung des Jobcoaches, den wir im Stadtparlament mittels Motion verlangt haben, einen substantiellen Sparbeitrag. Unsere Sozialhilfeausgaben sind zudem derart viel höher als an anderen vergleichbaren Orten, dass wir unbedingt eine Arbeitsgruppe einsetzen sollten, die schaut, weshalb wir eine derartige Sogwirkung haben in Arbon. Wenn man politisch in der Verantwortung steht in dieser Stadt, kommt man um dieses Dossier nicht herum.

**Warum sind Sie der perfekte Stadtpräsident für Arbon?**

Ich sage nicht, ich sei der perfekte Stadtpräsident, aber vielleicht bin ich im Moment genau der richtige. Weil wir in einer schwierigen politischen Situation stecken, mit einem relativ angespannten Klima. Ich traue mir zu, hier relativ rasch einiges zu verbessern.

Interview: Ueli Daepf



**Dominik Diezi – auf den Zahn gefühlt**

**Wann haben Sie letztmals gelogen?**

Ich bin ein ehrlicher Mensch und bemühe mich wirklich, nicht zu lügen. Aber es kommt wohl fast täglich vor, dass ich nicht alles sage.

**Ihr grösster Gesetzesverstoss im bisherigen Leben?**

Als Velofahrer bin ich sicher nicht immer ein Vorbild.

**Haben Sie ein Vorbild?**

Vorbilder sind für mich Leute, die in der Öffentlichkeit stehen, authentisch sich einbringen für das Gemeinwohl. Unsere zurückgetretene Bundesrätin Doris Leuthard ist für mich eine solche beeindruckende Persönlichkeit.

**Sie sind ein gläubiger Christ, wofür beten Sie?**

Für mein Umfeld, dass es hier allen möglichst gut geht.

**Beten Sie auch für die Stadt?**

Fürs Klima, für mehr Gelassenheit – ja, das gab es auch schon.

**Ihre grösste Schwäche?**

Dass ich an andere die gleich hohen Ansprüche stelle wie an mich selber. Da könnte ich etwas grosszügiger sein mit anderen.

**Wo haben Sie Ihre Frau kennengelernt?**

Im Internet.

**Womit machen Sie Ihrer Frau regelmässig eine Freude?**

Indem ich ihr die Möglichkeit schaffe, dass sie in aller Ruhe in die Sauna gehen kann.

**Womit kann Ihnen Ihre Frau eine Freude machen?**

Mit relativ vielem – wenn Sie mit mir in einem guten Restaurant Essen geht, ist dies eine der grössten Freuden, die sie mir machen kann.

**Was bereuen Sie, in Ihrem Leben bisher nicht gemacht zu haben?**

Ein Auslandjahr während meines Studiums.



**Haben Sie schon einmal Drogen konsumiert?**  
Nein.

**Wo erlebt man Sie häufig glücklich?**

Ich bin grundsätzlich ein sehr zufriedener Mensch. Ich habe mir das Leben so eingerichtet, dass ich vor allem Dinge machen kann, die ich gerne mache. Mein Grundzustand ist glücklich, also im Sinne, dass ich zufrieden bin.

**Was für ein Vater sind Sie für Ihre Kinder?**

Ein konsequenter, strenger mit klaren Regeln. Aber meine Kinder erhalten von mir auch viel Zuneigung. Ich bin auch ein zärtlicher Vater.

**Welchen «Blödsinn» haben Sie letztmals mit Ihren Kindern angestellt?**

Meine Kinder stellen alleine derart viel Blödsinn an, sind derart kreativ und eigenständig... Mit ihnen letztmals S'Chalb gemacht habe ich wohl auf Wanderungen oder im Schnee.

**Ihr Vorsatz für 2019?**

Noch etwas gelassener werden gegenüber gewissen Unzulänglichkeiten.

ud.

Neujahrsbegrüssung der Stadt Arbon

**Feierlich ins neue Jahr gestartet**



Prosit Neujahr! Der versammelte Stadtrat – charmant umrahmt von Arboner Stadtrachten – empfing die Arboner Bevölkerung im Seeparksaal. Der Stadtrat von links: Peter Gubser, Patrick Hug, Andreas Balg, Hans-Ulrich Züllig und Konrad Brühwiler.



Mister «Arbon Classics» Roland Widmer erhält die Auszeichnung «Arboner des Jahres 2018». Vizestadtpräsident Patrick Hug (rechts) hebt in seiner Laudatio vor, dass Roli Widmer einer ist, der «anpackt und etwas macht».



Der Energiepreis 2018 der Stadt Arbon geht an die EBM AG, die bei der Ara Morgental den Energiepark betreibt. Dennis Reichardt (Mitte rechts) von der Energiekommission übergibt den Preis an Elmar Gutmann von der EBM AG.



Bezaubernd: Diego Gonzalez von der Tanzschule Vientos del Sur und seine Tanzpartnerin Barbara Schadegg begeistern mit ihren Flamenco-Einlagen.



Augenweide: Die Stadt Arbon bietet der Bevölkerung leckere Häppchen zur Stärkung an.

**Eine überzeugende Kandidatur**

Dominik Diezi kandidiert für das Amt des Arboner Stadtpräsidenten. Ich habe ihn durch unsere Funktionen als Präsidenten der örtlichen Kirchgemeinden in den vergangenen Jahren kennenlernen dürfen. Neben der inhaltlichen Zusammenarbeit habe ich dabei immer auch die Bescheidenheit von Dominik Diezi geschätzt. Er nimmt sich nicht zu wichtig und hat die Bodenhaftung beibehalten. Und hat auch Humor und versteht einen Spass. Letzteres braucht es ja im Besonderen im nicht immer so freudvollen politischen Alltag. Auf dem Politiker und Juristen Dominik Diezi lasten viele Erwartungen. Auch er wird (zum Glück!) nur mit Wasser kochen, aber – und davon bin ich überzeugt – einen guten Job machen. Er verdient eine gute Wahl.

Robert Schwarzer, Arbon

**Geschenk zum Heiligabend**

Es ist 18.15 Uhr am 24. Dezember und ich lenke mein Postauto ins «Bergli Arbon». Da stehen doch zirka sieben Personen – Erwachsene und Kinder – an der Bushaltestelle. Ich denke mir: «Die fahren bestimmt zu ihren Eltern, Grosseltern oder zu Verwandten, oder sie fahren zur Kirche oder an eine Bescherung.... Ich halte den Bus an, öffne die Türe. Zwei Kinder treten ein und legen mir ein Päckli auf den Kassetisch mit den Worten «Weil Sie heute Arbeiten müssen.» Und schon waren sie wieder draussen. Ich hatte recht: eine Bescherung. Zwar nur ein kleines Päckli, für mich aber ein riesen Geschenk. Danke!

Hugo Lauber, Altnau

**Millionen-Überschuss?**

Nachdem der Stadtrat anfangs Oktober nach seiner Hochrechnung für 2018 einen Überschuss von rund 1,154 Mio. Franken verkündete, war dieser nach seiner erneuten Ausrechnung bereits anfangs Dezember auf rund 1,5 Mio. Franken geklettert. Die Verbesserung des Rechnungsergebnisses 2018 ist durch folgende ausserordentliche Positionen gegeben: Landverkauf 0,89 Mio. Franken, Erhöhung des Finanz-/Lasten-Ausgleichs des Kantons gemäss seiner Mitteilung um 1,22 Mio. Franken und 2018 ist auch die Senkung der Abschreibungen gemäss neuem Rechnungsmodell um 0,9 Mio. Franken wirksam. Diese drei Positionen betragen total rund 3 Mio. Franken. Demzufolge hätte die Stadt Arbon gegenüber ihrer letzten Hochrechnung einen Verlust ihrer Betriebsrechnung von rund 1,5 Mio. Franken!

weitersteigen. Die Stadt Arbon hatte Ende 2017 noch ein Minus-Kapital von rund 1,1 Mio. Franken. Finanz- und Lasten-Ausgleich: 2018 überwies der Kanton der Stadt Arbon dafür 4,743 Mio. Franken oder 1,221 Mio. Franken bzw. 35 Prozent mehr als 2017. Von den 80 Gemeinden erhielten 39 Gemeinden rund 15,9 Mio. Franken, davon die Stadt Arbon 4,743 Mio. Franken bzw. fast 30 Prozent mit einem Einwohner-Anteil von nur 5,3 Prozent! Diese Finanz-Übersicht zeigt für unsere Stadt die noch weiterhin bestehende prekäre Finanzlage auf.

Kurt Biefer, Arbon

**Leserbriefe zu den Wahlen vom 10. Februar**

Am 10. Februar finden im Kanton Thurgau Gemeindewahlen statt. In Arbon, Horn und Roggwil werden die Exekutive (Stadtrat und Gemeinderat) neu gewählt, in Arbon auch die Legislative (Stadtparlament). Leserbriefe zu diesen Wahlen haben eine maximale Länge von 730 Zeichen (inklusive Leerschläge). Aus Platzgründen muss auf Wahlempfehlungen zu Kandidaten des

Arboner Stadtparlamentes verzichtet werden. Einsendeschluss für Leserbriefe zu den Gemeindewahlen vom 10. Februar ist am 28. Januar, die letzten Zuschriften werden am Freitag, 1. Februar, veröffentlicht. Die Redaktion behält sich in jedem Fall vor, Leserbriefe zu redigieren, zu kürzen oder auch nicht zu publizieren. Sie kann darüber keine Korrespondenz führen. red.

**Diezi – fair, sachlich, lösungsorientiert**

Am 10. Februar wird in Arbon ein neuer Stadtpräsident gewählt. Dominik Diezi ist ein Einheimischer, seine Kenntnisse der lokalen Umstände und Besonderheiten können für Arbon zusammen mit seinem kantonalen Netzwerk von grossem Vorteil sein. Wir haben ihn in seinem riesigen Engagement für die katholische Kirchgemeinde Arbon und im Stadtparlament als äusserst fairen, lösungsorientierten und sachlichen Menschen kennengelernt, dessen Anliegen immer auch Achtung vor der Schöpfung und ein guter Umgangston unter allen Beteiligten sind. Wir trauen ihm vieles zu und sind überzeugt von seinen Fähigkeiten, Menschen unterschiedlicher Gesinnung zum Wohl der Stadt zusammenzubringen und mit ihnen gute Lösungen zu erarbeiten. Mägi und Werner Federer, Arbon

**Diezi – unser neuer Stadtpräsident**

Als Mitglied der Arbeitsgruppe «Stadt», im Zusammenhang mit unserer Arbeit «Dialog Arbon 2030», habe ich Dominik Diezi näher kennenlernen dürfen. Ich bin überzeugt, dass er die nötigen Voraussetzungen mitbringt, um die politische Glaubwürdigkeit von Arbon zu stärken, die Finanzen zu stabilisieren und die Baustellen – Altstadt, Hafendamm, Metropole usw. – einer sinnvollen Lösung zuzuführen. Ausserdem will er Arbon als Arbeitsort wieder attraktiver gestalten. Mit Sicherheit würde der neue Stadtpräsident, Dominik Diezi, den Anliegen der Einwohner mehr Rechnung tragen, und ich traue ihm zu, in Zusammenarbeit mit Stadtrat, Parlament und der Bevölkerung ein neues, positives Umfeld und angenehmeres Miteinander zu schaffen. Jakob Marti, Arbon

Heute Freitagabend feiert «Filati Mode mit Wolle» im Schloss Arbon

**100 Jahre Wolle in Frauenhand**

**Das Arboner Fachgeschäft für Wolle und mehr – eines der ältesten der Schweiz – wird 100 Jahre alt. Heute Freitag, 11. Januar, lädt «Filati Mode mit Wolle» zur Jubiläumsfeier ins Schloss Arbon ein.**

Lydia Auer hat 1919 in der Arboner Altstadt das Fachgeschäft für Wolle gegründet. Nach 30 Jahren übergab sie es Trudi Bötschi, die das Geschäft weitere 40 Jahre führte. In dieser Zeit wurden von ihr 26 Lehrlinge ausgebildet, unter anderem Sibylla Midea, Regula Tellenbach, eine Strickerin und Franziska Röhl. Nach Trudi Bötschi übernahm Christina Kästli fünf Jahre dieses Geschäft.



Franziska Röhl von «Filati Mode mit Wolle» freut sich auf die Jubiläumsfeier.

**Franziska Röhl seit 25 Jahren** Seit 7. Januar 1994 führt Franziska Röhl das Geschäft. Aus dem «Wullechästli» wurde «Filati Mode mit Wolle». Franziska Röhl übernahm in dieser Zeit auch Aufgaben im Vorstand des Branchenverbandes «Wolle Schweiz» (seit über 20 Jahren) und beim Arboner Gewerbeverband. Zu den Trümpfen dieses Fachgeschäftes gehören etwa die fachliche Kompetenz, individuelle Beratung, persönliche Strickanleitung nach Mass, Unterstützung bei der Her-

stellung, Fertigstellung eines Strickstücks oder auch das Stricken eines Lieblingsteils. Laut Franziska Röhl ist es stets ihr Ziel «dank regelmässigen Kursteilnahmen und Messebesuchen immer die neuesten Trends im In- und Ausland aufzugreifen. Für die Kundin, die das Besondere sucht, führt «Filati» erlesene Garne wie Seide, Baby Alpaka, Kid Mohair, Merino Wolle und Cashmere. «Filati» legt aber auch Wert auf ökologische, nachhaltige Materia-

lien. Auch Kundinnen mit kleinem Budget finden in diesem Geschäft interessante Angebote. «Filati» führt ein umfangreiches Sortiment im Bereich Wolle, Mercerie, Knöpfe, aktuelle Publikationen, Sachbücher und zahlreiche selbstgestrickte Modelle zur Inspiration. Besonders stolz ist Franziska Röhl, wenn sich Top Models mit ihren Kreationen fotografieren lassen. Oder wenn ihre Entwürfe etwa im «Migros»-Katalog zu sehen sind. Ihre Strick-Müt-

zen-Modelle wurden damals sogar an den Olympischen Winterspielen in Vancouver getragen.

**Gemeinsames Stricken**

In alten Zeiten strickten die Frauen gewöhnlich in der «Guten Stube» bei der Familie. Heute treffen sich Frauen – wie in Arbon – oft auch gemeinsam zum Stricken. So etwa jeden Donnerstagmorgen im «Strick-Kafi» in «Michelas Ilge» in der Altstadt. Am 18. Mai kann auch auf einem «Strickschiff» und am 8. Juni am weltweiten Tag «des öffentlichen Strickens» im Pavillon und am 27. September an der Stricknacht im «felix. die zeitung.» gestrickt werden.

Zum 100-Jahr-Jubiläum des wolligen Fachgeschäftes in Arbon sind heute Freitag Kunden, Freunde, Gewerbler und Lieferanten ins Schloss Arbon geladen. Apéro ist ab 16.30 Uhr, die Begrüssung um 17 Uhr. Die «Zeitfrauen» und die Strickkünstlerin Madame Tricot begleiten die Gäste durch den Abend. Zeitgleich findet eine Ausstellung durch die letzten 100 Jahre statt. Die Veranstaltung endet um zirka 19.30 Uhr mit einem kleinen Dankeschön. pd

**Der Fotowettbewerb ist entschieden**

Der Jury des «Arboner Fotowettbewerbs» ist es nicht leicht gefallen, aus den 74 eingereichten Fotos von 40 Teilnehmenden die Siegerbilder zu ermitteln. Die Preise werden an der Ausstellungseröffnung von morgen Samstag, 12. Januar, um 11 Uhr in der Kunsthalle an der Grabenstrasse in Arbon verliehen. Interessierte sind eingeladen. Alle Fotos können an diesem und am nächsten Wochenende von 11 und 17 Uhr besichtigt werden. Ein Fotokalender mit den besten Bildern kann vor Ort angesehen und gekauft werden. mitg.



Die Jury des Fotowettbewerbs (von links) Inge Abegglen, Max Eichenberger und Häbi Haltmeier nach der Auswahl der Siegerfotos.

**Seeufer-Putzaktion der Arboner Grünen**

Morgen Samstag, 12. Januar, von 13 bis 16 Uhr säubern die Arboner Grünen das Naturschutzgebiet Seemoosriet von Plastik und weiterem Abfall. Der tiefe Wasserstand am Bodensee lässt es derzeit zu, dass das Ufer von Abfällen befreit werden kann. Interessierte, welche bei dieser Aktion mithelfen möchten, können sich bei Didi Feuerle unter Telefon 071 446 16 32 melden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, da das Naturschutzgebiet nur von wenigen Personen betreten werden darf. mitg.



## GEMEINSAM STARTEN WIR AKTIV INS NEUE JAHR.

Jetzt Kurse buchen:  
[klubschule.ch/arbon](http://klubschule.ch/arbon)

### Klubschule Migros Arbon – warum warten?

- **Seien Sie ein Global Player** mit Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch und weiteren Sprachkursen
- **Seien Sie kreativ** mit Acryl Fluid Painting, Edelweiss schnitzen, tunesisch häkeln, digitaler Fotografie, Malen und Zeichnen und weiteren Kursen
- **Seien Sie «up to date»** mit Einstieg in den Computeralltag, Word leicht gemacht, Excel leicht gemacht, 10-Finger-System, Liegenschaftsverwaltung, Finanzbuchhaltung und weiteren Kursen

Klubschule Migros Arbon  
058 712 44 20, [info.ar@gmos.ch](mailto:info.ar@gmos.ch)

klubschule

MIGROS

## Raus aus den Rückenschmerzen

**So schaffen Sie das auch! Mit dem grow chair werden Rückenschmerzen schnell bekämpft.**

Wie wäre es, endlich keine Rückenschmerzen mehr zu haben? Einfach hinsetzen, zurücklehnen und entspannen. Wer sich wünscht, dass die Rückenschmerzen nachlassen, der sollte den grow chair unbedingt ausprobieren.

**Wie funktioniert der grow?** Die Funktionsweise des grow's basiert auf der anerkannten physikalischen Traktions- oder auch Extensionstherapie. Dabei erfolgt mithilfe dosierter Zugkraft eine sanfte, schmerzfreie Dehnung der Wirbelsäule. Die Wirbelkörper werden dadurch aktiv entlastet und der Druck auf die Bandscheiben wird nahezu gegen null reduziert. Bestehende Blockaden können sich nun lösen und der Druck auf gereiz-

te oder gar eingeklemmte Nervenfasern lässt nach. Umliegende verspannte Muskulatur, verkürzte Bänder und Sehnen können wieder nachgeben und sich allmählich entkrampfen.

**Werden Sie wieder gross!** In dieser entlasteten Position haben auch die Bandscheiben wieder die Möglichkeit sich zu regenerieren, indem sie sich ausreichend mit Flüssigkeit füllen.

Nur so können sie ihre Stoßdämpferfunktion optimal erfüllen. Durch die Anwendung des grow können Sie bis zu 2,5 Zentimeter „wachsen“.

**Aktuelle Studie bestätigt den Erfolg**  
Die positive Wirkung konnte anhand einer retrospektiven Studie wissenschaftlich bestätigt werden. Die Schmerzmessung wurde dazu nach dem Visual Analogue Scale, einer wissenschaftlich anerkannten Methode für die Beurteilung der Intensität von Rückenschmerzen vorgenommen.

Testen Sie jetzt den grow chair bei Ihnen Zuhause oder bei uns.

grow concept c/o EEM AG  
Bädlistrasse 89  
8583 Sulgen  
Tel: 071 644 70 70  
[www.growconcept.com](http://www.growconcept.com)  
[info@growconcept.ch](mailto:info@growconcept.ch)



**felix.** online



Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich.  
[www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)

## VITRINE

### LESERBRIEF

#### Selbstgefälliger Gemeindepräsident

Zum Interview mit Gallus Hasler,  
«felix.» vom 21.12.18

Der Titel des Interviews mit Gallus Hasler strahlt nicht gerade Bescheidenheit aus – aber ich gönne es Roggwil von Herzen, wenn «alles funktioniert». Alles? Die Kommentare von Herrn Hasler zu den Sozialen Lasten, die Arbon als Zentrum trägt, weisen auf eine bedauerliche Mentalität hin.

Seine Aussagen zeigen, dass Solidarität in seinem Weltbild nur zählt, wenn er selber davon profitiert (beispielsweise beim Verkehr) – aber einmal hinstehen, mitdenken und sogar mit-helfen, ein regionales, respektive gesellschaftliches Problem gemeinsam anzupacken, scheint Gallus Hasler nicht in den Sinn zu kommen. «Keine Ungerechtigkeit» sei die jetzige Situation. Ja, das stimmt, wenn Gerechtigkeit nur eine Frage des Rechts ist. Zum Glück gibt es aber auch Leute mit weiterem Horizont, die Gerechtigkeit auch als Frage des Anstandes, des sozialen Zusammenhalts, des freiwilligen Engagements sehen. Da bleibt zu hoffen, dass man zukünftig im Gemeindehaus Roggwil über die Ortsgrenzen hinausdenkt und regionale Probleme solidarisch diskutieren und lösen hilft. Es wäre der Region und Roggwil zu gönnen.

Res Schneider, Arbon

#### Kino-Nachmittag in Horn

Am Mittwoch, 16. Januar, um 14.15 Uhr gibt es im Kirchgemeindehaus in Horn einen Kino-Nachmittag. Alle Interessierten sind eingeladen zu diesem vergnüglichen Filmmittwoch mit einem Film aus dem Jahre 1988. In der Pause wird ein Zvieri offeriert. Freiwillige Kollekte. mitg.

Horner Feuerwehr mit neuem Dienst an der Bevölkerung

## Rasche Nothilfe bei Herz-Kreislauf-Stillstand



Diese Horner Feuerwehrleute sind vorbereitet: Wenn jemand mit Herz-Kreislauf-Beschwerden in Not gerät, kommen sie zum Einsatz als «First Responder».

**Bei Herz-Kreislaufproblemen oder einem Herzstillstand ist rasche Nothilfe gefragt. Der Gemeinderat Horn hat beschlossen, zusammen mit dem Feuerwehrkommando Horn einen sogenannten «First-Responder-Dienst» aufzubauen. Acht speziell ausgebildete Feuerwehrleute sind per sofort einsatzbereit für Herznotfälle.**

Wenn ein Patient ein Herz-Kreislaufproblem oder einen Stillstand erleidet, muss dieser innert kürzester Zeit richtig und effizient reanimiert werden, damit er eine bessere Überlebenschance hat. Bereits nach 3 bis 5 Minuten ohne entsprechende Massnahmen erleidet das Gehirn Schädigungen. Nach Aussage von Fachleuten verringert jede Minute ohne effiziente Nothilfe die Überlebenschance um zirka zehn Prozent.

#### Helfen statt warten

Erfahrungsgemäss sind die professionellen Rettungsdienste nicht immer und überall in der Lage, diese Aufgabe zeitgerecht zu erfüllen. Und zufällig anwesende Laien wissen oft nicht, welche Massnahmen sie treffen müssen. Der neue Horner Feuerwehrkommandant Claudio Forster hat festgestellt, dass die Feuerwehr Goldach bereits einen «First-Responder-Dienst» anbietet. Und er fragte sich: «Warum haben wir das in Horn

nicht?» Er wurde aktiv und stiess beim Gemeinderat Horn mit der Ressortverantwortlichen Vera Tettamanti sogleich auf offene Ohren. Inzwischen haben sich acht Feuerwehrleute freiwillig ausbilden lassen zu «First Respondern». Es sind Personen, die dank ihres Wohn- und Arbeitsortes in Horn rascher als der Rettungsdienst vor Ort sein können. In einer Weiterbildung lernten sie insbesondere den Umgang mit Defibrillatoren und Sofortmassnahmen bis zum Eintreffen des Rettungswagens. Jede und jeder von ihnen wurde mit einem rund 3500 Franken teuren Defibrillator-Gerät ausgerüstet und hält dieses einsatzbereit.

#### Über Telefon 144 aufgeboden

Der «First Responder Dienst» in Horn ist in die Notfallversorgung eingebettet und wird durch die Kantonale Notrufzentrale/Sanitätsnotrufzentrale Thurgau, Telefon 144, aufgeboden. Der Dienst ist seit Mitte Dezember 2018 aktiv und wurde bereits zu einem ersten Einsatz aufgeboden. Gemäss Gemeinderätin Vera Tettamanti hat sich dabei gezeigt, dass die Organisation «reibungslos funktioniert». Horn übt mit seinem neuen Dienst im Thurgau eine Vorreiterrolle aus. Kostenpunkt für die Gemeinde: 35 000 Franken für die Anschaffung der Geräte inklusive dem Jahressold. Ueli Daepf

#### Arboner

#### Hallenflohmarkt

Nächsten Sonntag, 13. Januar, findet zum siebten Mal der Arboner Hallenflohmarkt im Seeparksaal statt. An mehr als 190 Tischen werden allerlei Sachen angeboten. Es sind auch viele Aussteller aus Arbon, erstmals aber auch aus den Kantonen Graubünden, Glarus und Aargau dabei. Ein Restaurationsbetrieb sorgt für das leibliche Wohl der Besucher. Der Verkauf beginnt um 8 Uhr und dauert bis 16 Uhr. mitg.

#### Abendmusik mit Vokalensemble «Cantucci»

In der Abendmusik vom Sonntag, 13. Januar, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Arbon ist das Vokalensemble Cantucci aus Frauenfeld zu Gast. Unter dem Motto «Stars» werden Kompositionen von Brahms, Debussy, Elgar, Esenvalds, Lauridsen, Poulenc, Stanford und Wilberg zu hören sein. Der Chor wird nochmals die Weihnachtszeit Revue passieren lassen. Im zweiten, weltlichen Teil, geht es um die Themen Nacht, Träume und Sterne – der Bezug zu Weihnachten ist mit dem Symbol des Sterns also gegeben. Neben A-Capella-Werken wird der Chor von Eun-Hye Lee an der Orgel und am Klavier begleitet. Muriel Schwarz singt mit dem Chor und wird das Programm solistisch erweitern. Die Leitung hat Simon Menges. Eintritt frei – Kollekte. mitg.

#### Frühe Förderung im Café International

Annette Beichl, Projektleiterin Frühe Förderung der Primarschule Arbon ist am Dienstag, 15. Januar, von 14 bis 16 Uhr als Brückenbauerin zu Gast im «Café International». Das «Café International» im Coop-Restaurant Novaseta findet jeden Dienstagnachmittag statt. Kontakte zwischen MigrantInnen und SchweizerInnen oder andern Deutschsprechenden werden hergestellt und gefördert. Das Café International steht allen Interessierten offen, Anmeldung ist nicht erforderlich. mitg.



Wir wählen ihn in den Stadtrat von Arbon

## Michael Hohermuth

**jung, zielorientiert, gut ausgebildet**

Daniel und Eveline **Andres** • Dani **Aerne** • Rico **Baettig** • Sonja und Andreas **Balg** • Rebecca **Duvåker** • Konradin **Fischer** • Corinne und Jörg **Freundt** • Claudia und Urs **Gähwiler** • Catherine und Max **Gimmel Gerber** • Beat **Grütter** • Raphael **Heer** • Riquet **Heller** • Regina **Hiller** • Samri **Ibric** • Werner **Keller** • Semir **Kljajic** • Carmen **Kopeinig** • Reto **Lehmann** • Trudi **Maurer** • Ruedi **Meier** • Manfred **Meyer** • Christian **Mock** • Roland **Morgenegg** • Christine **Schuhwerk** • Bea **Signer** • Sonja und Cyrill **Stadler** • Rolf **Städler** • Silke **Sutter Heer** • Martin **Thalmann** • Marina und Hansruedi **Vögeli** • Judith **Woodtli** • Colin **Woodtli** • Patricia und Genc **Zumeri-Leu**

**und viele Wähler – für Qualität am 10. Februar 2019**



Welche teamorientierte kontaktfreudige Person würde uns gerne in der Ausleihe ungefähr 25 - 30 h pro Monat bei unregelmässiger Arbeitszeit unterstützen? Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine Person zur Ergänzung unseres Teams.

Sie verfügen über:

- Anwender IT -Kenntnisse
- Eine abgeschlossene Berufslehre
- Bereitschaft Neues zu lernen
- Interesse an der Medienvielfalt einer Bibliothek
- Gute Umgangsformen und Freude am Lesen.

Sie sind bereit, den Grundkurs Bibliothek zu absolvieren.  
Bewerbungen per mail bitte an: [stadtbibliothek\\_arbon@bluewin.ch](mailto:stadtbibliothek_arbon@bluewin.ch)

Weitere Auskünfte während den Öffnungszeiten (s. [www.stadtbibliothek-arbon.ch](http://www.stadtbibliothek-arbon.ch)) unter Tel. Nr. 071 4463342, Frau Weis oder Frau Frauchiger verlangen.

### IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

**Herausgeber**  
Genossenschaft Verlag MediArbon  
Rebhaldenstrasse 7  
Postfach 118, 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
Fax 071 440 18 70  
[www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)  
[felix@mediarbon.ch](mailto:felix@mediarbon.ch)

**Verantwortung**  
*Verlag + Redaktion:* Ueli Daepf  
*Anzeigen:* Daniela Mazzaro  
*Layout:* Amagoo AG, Stachen  
*Auflage:* 12 600 Exemplare  
*Verteilgebiet:* Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.  
*Druck:* Tagblatt Print, St. Gallen  
*Inserateannahme:* Verlag MediArbon  
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Neue Kurse  
Turnhalle Horn

**Franklin-Methode®**

**Befreiter Rücken - Aktiver Beckenboden**  
Kursbeginn: Dienstag, 22 Januar  
19.30 – 20.45 Uhr  
Kursdauer: 8 Lektionen zu 75 Min.

**Rückengymnastik**

Ab Dienstag, 22 Januar  
18.00 – 19.00 Uhr  
Kursdauer: 8 Lektionen

Weitere Auskünfte/ Anmeldung:  
Margrith Rügger  
Tel. 071 841 86 45

**Freitag ist felix. Tag**

**Andreas Popp ist Vizepräsident in Steinach**

Der Gemeinderat Steinach hat kürzlich die Vizepräsidien des Gemeinderates für die zweite Hälfte der Amtsdauer 2017/2020 festgelegt. Als erster Vizepräsident ist Gemeinderat Andreas Popp bestimmt worden, zweiter Vizepräsident ist Gemeinderat Markus Lanter. red.



**Auflage Baugesuche**

**Bauherrschaft**  
Meyer Haag Olaf und Gabriela, Alpenstrasse 9, 9320 Arbon

Bauvorhaben:  
Bau Doppelgarage,  
Bauparzelle 3247, Alpenstrasse 9, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Göldi Silvan und Jennifer, Bodmerallee 8, 9320 Arbon

Bauvorhaben:  
Luft-Wasser-Wärmepumpe, Bauparzelle 3261, Bodmerallee 8, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Jutz-Schatt Urs und Maria, Walhallastrasse 22, 9320 Arbon

Bauvorhaben:  
Nutzung Flachdach als Terrasse, Bauparzelle 84, Walhallastrasse 22, 9320 Arbon

**Auflagefrist**  
11. Januar bis 30. Januar 2019

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



**Auflage Baugesuche**

**Bauherrschaft**  
Kaufmann Klimahaus AG, St. Gallerstrasse 19, 9325 Roggwil

Bergli GmbH,  
Thanweg 8,  
9320 Arbon

Bauvorhaben:  
Erstellung Erschliessungsstrasse, Bauparzelle 5056, Speiserslehn, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
St. Galler Pensionskasse, Rosenbergstrasse 52, 9001 St. Gallen

Bauvorhaben:  
Einbau Gäste-WC im Café Kölbener, Bauparzelle 2853, Stickereistrasse 4, 9320 Arbon

**Auflagefrist**  
11. Januar bis 30. Januar 2019

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**Wybergant – Tausch der schönen «Ladenhüter»**

Wer hat das nicht: Fast ungetragene Kleidungsstücke, Schuhe, Taschen etc., die schon lange in Schränken ihr dunkles Dasein fristen und von denen man sich nicht trennen kann? Schön, wenn diese Teile – auch Schmuck und Accessoires – eine neue Trägerin finden. Am Freitag, 18. Januar, von 19 bis 21 Uhr dürfen bis zu fünf gut erhaltene Stücke gebracht und auch ausgesucht werden. Dabei fliesst kein Geld, es gibt also keinen Verkaufspreis. Die Wybergant ist ein geselliger Frauenabend, bei dem bei einem Glas Sekt geplaudert und gegenseitig beraten werden kann. Die Wybergant findet im katholischen Pfarreisaal, Arbon, statt. Information bei Andrea Eberle, Frauen-Gemeinschaft Arbon, Telefon 079 423 13 58. mitg.

**Musik und Text zum neuen Jahr**

Heute Freitag, 11. Januar, um 19 Uhr spielt in der Kirche Roggwil das Blockflötenorchester Kesswil zum Jahresanfang unter der Leitung von Iris Haffter. Dazwischen gibt es Texte von Pfarrer Hans Ulrich Hug. Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht je zur Hälfte an die wohltätige Institution OHO (Ostschweizer helfen Ostschweizern) und dient zur Deckung der Unkosten. mitg.

**Nationalrat bei der FDP**

An der Hauptversammlung der FDP Arbon wird dieses Jahr Nationalrat Hansjörg Brunner über aktuelle Themen aus Bern informieren. Dabei werden unter anderem das Rahmenabkommen EU-Schweiz und die Zersiedelungsinitiative zur Sprache kommen. Interessierte und Mitglieder sind am Dienstag, 15. Januar, eingeladen, ab 19 Uhr an der Hauptversammlung 2019 inklusive aktuellen Informationen aus Bern von Nationalrat Hansjörg Brunner teilzunehmen. Der Anlass findet in der «Presswerk»-Eventhalle Arbon statt. Ebenfalls Thema werden die Arboner Wahlen und das Budget 2019 sein. mitg.

Regionales Wirtschaftszentrum im Mittelalter?

## Arbon – freie Reichsstadt



Die älteste Ansicht Arbons in der Stumpf'schen Chronik (1548).

Die älteste Ansicht Arbons in der Stumpf'schen Chronik (1548) regt sie doch exakt dem heutigen «Städtli». Der Stadtmauer ist allerdings früher der breite Graben vorgelagert. Aufgefüllt mit dem Ausbaumaterial des Bahneinschnitts wird dann vor 150 Jahren der Bau der Promenadenstrasse möglich.

Frühmittelalterliche Schriften belegen die Bedeutung Arbons schon im aufkeimenden Frankenreich. So beauftragt Waltram – Tribun auf dem um 720 erstmals als Burg bezeichneten Schloss – den Heiligen Otmar zur Gründung des Klosters St. Gallen (719) und organisiert mit königlicher Weisung Baumaterial, Fachleute, Landzuteilung, Geld. Zwei Ereignisse lassen Arbon wenig später als stattliche Siedlung mit bescheidenem Wohlstand erahnen: Auf seiner Inspektionsreise nach Konstanz und St. Gallen (911) wohnt der Karolinger König Konrad mit Hofstaat und militärischer Begleitung in Arbon. Und während einer Hungersnot in St. Gallen (993) weist der Konstanzer Bischof seine Arboner Untertanen an, das Kloster mit Lebensmitteln zu versorgen. Ein Dutzend Stadtrechtbriefe mit Siegel und Unterschrift von Königen

und Kaisern bestätigen der Stadt im Lauf der Jahrhunderte nebst dem wichtigen Marktrecht ihre Rechte und Pflichten, garantieren ihr «Schutz und Schirm» des obersten Reichsherrn, erklären Arbon, wenn auch nur vorübergehend, zur freien Reichsstadt. Die wertvollen Dokumente schlummern gesichert im Archiv der Bürgergemeinde, so auch die älteste im Bodenseeraum noch erhaltene Stadtrechtrkunde von 1255.

**Zwei verheerende Pestseuchen**  
Nach den Wirren der Reformation, ihren Bürgerkriegen, dem Dreissigjährigen Krieg und zwei verheerenden Pestseuchen versinkt Arbon bei schwindender Einwohnerzahl in wirtschaftliche Bedeutungslosigkeit. So bleibt es bis gegen 1700. Mit zahlreichen Arbeitsplätzen in ihren Manufakturen sorgen nun eingewanderte süddeutsche Leinwandkaufleute für den dringend nötigen Aufschwung, der prompt wie ein Magnet weitere Gewerbetriebe mit regionaler Ausstrahlung anzieht: Färber, Stoffdrucker, Kupferstecher, Gerber, Schlosser, Schmiede. Dem Jahrhundert des Leinwandhandels folgt dann nach der Kantonsgründung (1803) die turbulente Zeit der Industrialisierung. Hans Geisser

**Umwelt-Tipp: Clever Essen schont Umwelt**

Schweizer belasten beim privaten Konsum mit der Ernährung die Umwelt am stärksten. Wie die Thurgauer Energieberatungsstellen bekannt geben, entfallen rund 30 Prozent der Belastung auf Essen und Getränke – gefolgt von den Bereichen Mobilität und Wohnen.

Wer an ein paar Regeln beim Einkaufen denkt, trägt viel dazu bei, Umweltbelastung und Energieverbrauch bei der Ernährung zu reduzieren. «Weniger ist mehr» sollte eine Faustregel sein. Man sollte nur kaufen, was man braucht.

Tierhaltung ist besonders ressourcenintensiv, deshalb empfiehlt es sich, regelmässig vegetarische Gerichte zu konsumieren. Kauf von saisonalen Nahrungsmitteln aus der Region verhindert Transporte mit dem Flugzeug, eine lange Lagerung und Kühlung sowie Produkte aus dem Gewächshaus. Die Energieberatungsstellen raten, nach Möglichkeit Nahrungsmittel aus biologischem Anbau zu kaufen.

Bei der Umweltbelastung durch die Ernährung ist besonders auffällig: Rund 60 Prozent fallen ausserhalb der Schweiz an. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Schweiz nur etwa die Hälfte des eigenen Lebensmittelbedarfs deckt. Tipps zum Energiesparen im Haushalt, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierungen bietet die Energieberatungsstelle in Arbon, Brühlstrasse 2a an ([energieberatung@arbon.ch](mailto:energieberatung@arbon.ch)). pd.

**«Musik der Ringe» mit dem Trio Sorelle**

Mit «Musik der Ringe» setzt das Trio Sorelle auf seiner siebten Tournee die Legende des Claddagh-Ringes musikalisch in Szene. Die Geschichte, durchwoben mit musikalischen Klängen, erzählt durch eine Sprecherin, untermalt mit Licht und Symbolen, entfaltet sich eindrücklich in einem Kunstwerk. Die einzigartige Besetzung des Trios bedingt spezielle Arrangements aller aufgeführten Werke. mitg.





## FEST IM SATTEL SITZEN.

Reiten! Das ist mein grosses Hobby. Auch für meine Kundinnen und Kunden überwinde ich so manche Hürde. Dabei suche ich einfache und vorteilhafte Wege, um ans Ziel zu kommen. Machen Sie mit mir einen Ausritt in Ihre Finanzen? Ich bin für Sie da.

Patrik Thür  
Leiter TKB Arbon und Pferde-Fan  
Telefon +41 71 447 37 42  
E-Mail patrik.thuer@tkb.ch



# NEW SUZUKI VITARA 4x4



BEREITS FÜR **Fr. 24 990.-**  
ODER AB **Fr. 189.-/MONAT**



ALL GRIP 4x4  
BOOSTERJET  
New Suzuki Vitara Compact Top 4x4

**SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN:** New Suzuki Vitara UNICO® 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 24 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.8l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO<sub>2</sub>-Emission: 133g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 29g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Vitara Compact Top 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 30 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO<sub>2</sub>-Emission: 139g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 32g/km; Durchschnittswert CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133g/km.

**OMELKO GARAGE AG**  
Egnacherstrasse 19  
9320 Frasnacht  
Tel. 071 446 46 88  
info@omelko.ch  
www.omelko.ch

**SUZUKI 0.9% HIF-LEASING**  
Leasingkonditionen: 24 Monate Laufzeit, 10000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasingpartner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

**Die kompakte Nr. 1**  
  
Way of Life!  
**www.suzuki.ch**



## Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf § 4 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) hat der Stadtrat Arbon für die öffentliche Auflage verabschiedet:

- Gestaltungsplan Heinehof
- Teilaufhebung Gestaltungsplan Saurer WerkZwei
- Zonenplanänderung Heinehof

Betroffenes Gebiet: Parzelle Nr. 2755

Gestützt auf § 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Auflage.

**Auflageort** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

**Auflagefrist** 11. bis 30. Januar 2019

Während der Auflagefrist kann gemäss § 24 PBG das fakultative Referendum ergriffen werden, wenn dies von mindestens zehn Prozent der Stimmberechtigten verlangt wird. Zudem kann jedermann, der ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.

## casa Giesserei

Die Casa Giesserei AG in Arbon «Betreutes Wohnen im Alter» bietet Wohnen und Pflege an zentraler Lage. Die Anlage mit hotelartigem Betrieb ist konsequent auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet und ermöglicht Ihnen ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben. Die Anlage wird Mitte 2019 eröffnet.

Für das Unternehmen mit öffentlicher Gastronomie suchen wir bereits im Vorfeld verschiedene Personen in Führungsfunktionen.

**Leitung Pflege und Betreuung 100% m/w**

**Leitung Administration 100% m/w**

**Leitung Technik und Hauswirtschaft 100% m/w**

Sie bringen bereits ausgewiesene Erfahrung in dem entsprechenden Bereich mit.

Die Unternehmung bietet Ihnen die einzigartige Chance, bereits ab dem Start Ihre Erfahrungen und Ideen umzusetzen und damit den Betrieb zu prägen. Sie wirken in einem leistungsorientierten Umfeld, in dem hohe fachliche und menschliche Ansprüche an die Mitarbeitenden gestellt und ein wertschätzender Umgang miteinander gelebt werden. Eine leistungsorientierte Bezahlung und gute Sozialleistungen runden das attraktive Stellenangebot ab.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an hr@sensato.ch.

## TIPPS & TRENDS

### Wohin soll sich Arbon entwickeln?

Dies fragt die CVP Arbon am Dienstag, 15. Januar, um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Arbon. Nach einem kurzen Inputreferat von Carmen Haag, CVP-Regierungsrätin des Kantons Thurgau, diskutieren an einem Podium neben Regierungsrätin Carmen Haag auch Dennis Reichardt, Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon, Gilbert Piaser, Geschäftsführer Regio Oberthurgau, Stadtpräsidiumskandidat Dominik Diezi und Parlamentskandidat Christoph Lehner über die zukünftige raumplanerische und wirtschaftliche Entwicklung von Arbon. Der Anlass ist öffentlich.

mitg.

### Junge Grüne Thurgau werben in Arbon

Die Jungen Grünen Thurgau werben morgen Samstag, 12. Januar, an verschiedenen Orten für die «Zersiedelungsinitiative», über welche am 10. Februar abgestimmt wird. Die Arboner Stadtparlaments-Kandidierenden der Grünen Liste 5 werden die Jungen Grünen dabei unterstützen.

mitg.

### Mehr Bewegung – weniger Arthrose

Die Rheumaliga Thurgau startet ab 14. Januar in Arbon mit einem Kurs «Luna Yoga». Die sanften Übungen aktivieren den gesamten Organismus, stärken und regen die Selbstheilungskräfte an. Laut Kursausschreibung helfen die Übungen auch, den ureigenen Rhythmus mit sanften Dehn- und Spürübungen zu finden und die eigene Beweglichkeit und den Energiefluss zu fördern, sowie Kraft und Lebenslust zu stärken. In Arbon startet der Kurs «Luna Yoga» am Montag, 14. Januar, um 12.15 Uhr im Kulturzentrum Presswerk. Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter: Rheumaliga Thurgau: [www.rheumaliga.ch/tg/kurse](http://www.rheumaliga.ch/tg/kurse) oder Telefon 071 688 53 67.

mitg.

Swiss-sonic hat bereits Kunden weltweit

## Ultraschall-Spezialisten



Firmengründer Jürg Bernet mit seiner Tochter Casey in der Produktionshalle der Swiss-sonic Ultraschall AG in Arbon.

«Überall dort, wo zwei Kunststoffteile verbunden werden, kommt unsere Technologie zum Einsatz. Sei es bei Verpackungen wie die einer ganz normalen Zahnbürste, Haushaltsgeräten wie einer Kaffeemaschine, an Autos und anderen Fahrzeugen oder sogar in der Spielzeugindustrie», erklärt Jürg Bernet (61) die Aufgabenbereiche seiner Arboner Firma Swiss-sonic.

Der gelernte Maschinenmechaniker Bernet beschäftigt sich schon seit 1986 mit dem Thema Ultraschall. Im Jahr 2000 hat er sich schliesslich selbstständig gemacht. Mit der Swiss-sonic Ultraschall AG zuerst in Kreuzlingen. Zwei Jahre später zügelte die Firma in die Räumlichkeiten an der Seemoosholzstrasse 14 in Arbon. Im Januar 2013 folgte ihm seine Tochter Casey Bernet (30). Mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung wird sie künftig in die Fussstapfen ihres Vaters treten.

### Ultraschall – der Alleskönner

Für Vater und Tochter ist der Ultraschall ein industrieller Alleskönner. «Ultraschallmaschinen werden zum Schweißen, Vernieten, Verstemmen

von thermoplastischen Kunststoffen eingesetzt oder Einbetten von Metallteilen», sagt Bernet. Die Swiss-sonic befasst sich aber nicht nur mit Ultraschallschweißen von Kunststoffen, sondern auch mit Ultraschall-Anwendungen in der Textilindustrie. «Der Ultraschall ist perfekt für das Schneiden von Storen. Die Schnittkante wird dabei gleichzeitig verschweisst.», sagt Tochter Casey Bernet. Aber auch in der Lebensmittelindustrie findet der Ultraschall seine Anwendung. «Er eignet sich hervorragend dazu Käse oder Kuchen exakt zu schneiden», erklärt die Tochter weiter.

### Kunden von Schweiz bis Mexiko

Kunden hat die Swiss-sonic bereits weltweit. «In ganz Europa, aber auch in Malaysia, Singapur, China und Mexiko», sagt Firmengründer Jürg Bernet. «Darauf sind wir auch sehr stolz.» Stolz sei er aber auch auf Grosskunden wie der grösste Schweizer Zahnbürstenhersteller Trisa. Ab Sommer 2019 wird bei Swiss-sonic neu auch eine Lehrstelle geschaffen.

mko

### Roggwils Turner laden zur Unterhaltung

Am 12., 18. und 19. Januar findet die Turnunterhaltung des STV Roggwil in der Mehrzweckhalle Freidorf statt. Dieses Mal lädt der STV Roggwil unter dem Titel «Mario reicht's» ins Pilzkönigreich ein. Einmal mehr wird Prinzessin Peach von dem Schurken Bowser entführt und der Klempner und Actionheld Mario muss sie retten. Doch diesmal hat Mario genug davon, dass Peach immer entführt wird und taucht in andere Spielwelten ab. [www.stv-roggwil.ch](http://www.stv-roggwil.ch) mitg.

### Sportarzt Patrik Noack beim FC Steinach

Heute Freitag, 11. Januar, um 19 Uhr lädt der FC Steinach zu einem spannenden Vortrag von Patrik Noack ein. Der Sportarzt begleitete als Verbandsarzt viele Schweizer Sportlerinnen und Sportler an die Olympischen Spiele 2008 in Peking, 2010 in Vancouver, 2012 in London, 2014 in Sotschi und 2016 in Rio de Janeiro. Seit vergangener Oktober ist er Chief Medical Officer des Swiss Olympic Teams. Alle Interessierten sind zum Sponsorevent des FC Steinach mit Vortrag von Patrik Noack herzlich eingeladen. mitg.

### Sternsinger sammeln für das Horner Dorfprojekt

Nach einem alten Brauch ziehen Horner Kinder und Jugendliche als Sternsinger durch die Strassen und bringen den weihnachtlichen Segen in die Wohnungen und Häuser. Mit Kreide werden die Jahreszahl und die Buchstaben C+M+B an die Tür geschrieben. Gleichzeitig sammeln die Sternsinger für das neue Dorfprojekt «Horn hilft Ntembe/Burundi». Wer die Sternsinger am Sonntagnachmittag, 13. Januar, mit ihrer weihnachtlichen Friedensbotschaft bei sich zu Hause empfangen möchte, soll eine Kerze gut sichtbar vor die Türe stellen. Auch telefonisch kann man sich beim evangelischen Pfarramt (071 841 17 64) oder im katholischen Pfarramt (071 841 22 63) anmelden.

L.W.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 20. Dezember 2018 ist gestorben in Egnach: **Patzen Andreas**, geboren am 11. Oktober 1935, von Scharans, Ehemann der Patzen geb. Egli Liesbeth, wohnhaft gewesen in Arbon, Finkenweg 2. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Frau Liesbeth Patzen, Finkenweg 2, 9320 Arbon.

Am 23. Dezember 2018 ist gestorben in Münsterlingen: **Peter Walter**, geboren am 7. April 1946, von Zürich, Ehemann der Peter, Renate Alice, wohnhaft gewesen in Arbon, Turmgasse 4. Die Abdankung findet im Familienkreis statt. Trauerhaus: Renate Peter, Turmgasse 4, 9320 Arbon.

Am 24. Dezember 2018 ist gestorben in Arbon: **Kohlrausch Annegreth Ottilie**, geboren am 10. Juli 1936, von Luzein, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 13 / Seevida. Der Abdankungsgottesdienst findet am Donnerstag, 17. Januar 2019, um 14 Uhr in der Evangelischen Kirche Arbon statt. Trauerhaus: Yvonne Signorell-Steiner, Zürcherstrasse 237, 9014 St. Gallen.

Am 30. Dezember 2018 ist gestorben in Arbon: **Rospant-Diggelmann Margrit**, geboren am 30. Juli 1931, von Kreuzlingen, Witwe des Rospant, Sergio, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 3 / APH National. Die Abdankung und Urnenbeisetzung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Herr Heinz Vetsch, Schulstrasse 11, 8597 Landschlacht.

Am 1. Januar 2019 ist gestorben in Arbon: **Fröhlich geb. Metzger Nelli Jutta**, geboren am 12. August 1929, von Raperswil, Witwe des Fröhlich Fritz, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 57, Pflegeheim Sonnhalden. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Judith Sauter, Heidenbühlstrasse 27, 8352 Elsau.

Am 2. Januar 2019 ist gestorben in Arbon: **Wehrle geb. Rieser Anna Maria**, geboren am 24. Mai 1929 von Muolen, Witwe des Wehrle Karl Anton, wohnhaft gewesen in Arbon, Stiftung Seevida, Römerstrasse 31. Die Abdankung findet am Montag, 14. Januar 2019, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Marianne Knöpfel, Hubgasse 12, 9325 Roggwil.

Am 3. Januar 2019 ist gestorben in Arbon: **Eggenberger geb. Moser Anna**, geboren am 24. Dezember 1937, von Ermatingen, Witwe des Eggenberger Walter, wohnhaft gewesen in Frasnacht, Kratzern 1. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Christoph Eggenberger, Kratzern 1, 9320 Frasnacht.

Am 5. Januar 2019 ist gestorben in Arbon: **van Hulst David Harold**, geboren am 30. Dezember 1946, von Vereinigte Staaten, Ehemann der van Hulst Zsuzsanna Rozalia, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung wird im engsten Familien- und Freundeskreis stattfinden. Trauerhaus: Frau Zsuzsanna van Hulst, Schützenstrasse 12/Wg 242, 9320 Arbon.

Am 5. Januar 2019 ist gestorben in Flawil: **Mikolasek Jan Bosco Karel Borromäus**, geboren am 1. Januar 1940, von Wil, wohnhaft gewesen in Arbon, Seestrasse 72. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Christian Mikolasek, Rosenfeldweg 29, 9000 St. Gallen.

Am 6. Januar 2019 ist gestorben in Rorschach: **Arbitrio Agostino**, geboren am 28. Juli 1938, von Italien, Ehemann der Arbitrio geb. Pecoriello Maria, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 4. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Frau Maria Arbitrio, Berglistrasse 4, 9320 Arbon.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 7. Januar 2019 ist gestorben in Kreuzlingen: **Bach Johann Rudolf**, geboren am 18. Oktober 1939, von Eschenz, wohnhaft gewesen in Arbon, Bahnhofstrasse 67. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Petra Büsser, Tobelstrasse 17, 8873 Amden.

### Amtliche Todesanzeige Horn

Am 19. Dezember 2018 ist gestorben in Arbon: **Richter geb. Brenner, Rita**, Ehefrau des Richter, Max Ferdinand, geboren am 30.9.1940, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 70. Die Abdankung hat bereits stattgefunden.

## LIEGENSCHAFTEN

**Gewerberaum** in Arbon, ca. 65m<sup>2</sup> mit eigenen Parkplätzen, an der Rebenstrasse 26b zu vermieten. Tel. 071 446 85 59.

**Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen.** Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

**Arbon, Ladquartstr. 46a.** Günstige Wohnungen mit Balkon. **3½-Zimmer Fr. 790.- + 145.- NK.** **4½-Zimmer Fr. 890.- + 180.- NK.** Guter Zustand, sonnige Lage. Nähe öffentlicher Verkehr und Einkaufsmöglichkeiten. Bezug nach Vereinbarung. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

**forster immo – Ihr Immobilienpartner** – 078 721 60 01 – Wir kennen die Märkte Ostschweiz und Tessin. Gerne vertreten wir Ihre Interessen beim Verkauf einer Liegenschaft. Rufen Sie uns an oder senden Sie ein e-mail mit Ihren Wünschen. Wir haben auch Objekte exklusiv zum Verkauf. info@immoforster.ch

**Horn Seestrasse 91.** Zu vermieten: **1½ Zimmer-Wohnung**, Balkon Südseite, Hochparterre, ruhiges Wohnen. Mietzins per Monat inkl. NK Fr. 670.- Tel. 079 697 77 71.

**1 Monat GRATIS wohnen!** MZ Fr. 950.-, NK 220.-, **Frasnacht, Fetzislohstr. 8,** 2. OG, kleinere **4-Zi-Whg.,** PP/Garage, ab sofort, Tel. 079 655 30 14 od. E-Mail info@strim.ch

## PRIVATER MARKT

**Suche Putzfrau (Privathaushalt in Arbon)** 071 298 44 78

**Tages – Workshop «The Work» of Byron Katie** Thema: Erwartungen Wann: 19.01.2019 10.00–17.30 Wo: Zeit-Oase, im Schloss Arbon/ 3OG. Anmeldung + nähere Info unter: www.yvonnenagel.com Oder: info@yvonnenagel.com / Tel. 079 431 33 63 www.zeit-oase.ch Tel. 077 412 78 53

**Bodenleger** verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

**Alte Reklame-Schilder gesucht!** Z.B. Maggi, Benzin, Optik, Kolonialwaren, Schoggi, Oel, Bier, Tabak usw usw. In jedem Zustand und Format, alte Werbeobjekte etc. Tel. 079 203 81 22.

**Hauswartungen, Reinigungen incl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten** (Büsche- Bäume schneiden etc.), Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel: 079 216 73 93 Email: p.oberoer@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

**Suche Aushilfe** mit Deutschkenntnissen **für Reinigungsarbeiten.** Telefon ab Montag, 079 422 03 25.

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

**Handelshaus Hartmann** kauft: hochwertige Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Uhren, Schmuck, Münzen, Taschen, Antiquitäten und Figuren. Telefon 076 200 39 18.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

**Privathaushalt** bietet 4–5 Stunden pro Woche eine langfristige Anstellung als **Putzhilfe.** Sie sind eine gepflegte und motivierte Person, Nichtraucherin, mit freundlichen Umgangsformen, sind motorisiert und deutscher Muttersprache, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. SMC-Research AG, Arbon, info@swissmediconsult.ch 071 446 58 90.

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.,** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So)

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 11. Januar

- Ab 16.30 Uhr: Apéro «100 Jahre Filati Mode mit Wolle», Schloss.
- 20.30 Uhr: Jazz-Konzert «Le Rex», Kulturcinema, Farbgassee.

#### Samstag, 12. Januar

- Altpapiersammlung, Seeclub Arbon.
- 10 bis 19 Uhr: «Winterzauber» Eröffnungsfest Sonnhalden Restaurant, Pflegeheim Sonnhalden.
- 13 bis 16 Uhr: Seeufer-Putzaktion, Arboner Grünen und Freiwillige, Naturschutzgebiet Seemoosriet.
- 20 Uhr: Konzert «Sugarpuffs», Restaurant Wunderbar.

#### Sonntag, 13. Januar

- 8 bis 16 Uhr: Hallenflohmarkt, Seeparksaal.
- 10 bis 16 Uhr: «Winterzauber» Eröffnungsfest Sonnhalden Restaurant, Pflegeheim Sonnhalden.
- 10.30 Uhr: Öffentliche Führung, Historisches Museum, Schloss.

#### Montag, 14. Januar

- 12.15 Uhr: Kursstart «Luna Yoga», Rheumaliga Thurgau, Presswerk.

#### Dienstag, 15. Januar

- 12 Uhr: Zmittag im Posthofkafi, Anm. Corina Kugler 078 714 65 32.

## TREFFPUNKT

**Frau 78 J. möchte gerne einen Freund kennenlernen** bis 78 Jahre. Kann auch einen Bart tragen. Angebote bitte unter: Chiffre-Nr. 371 an Redaktion felix. die zeitung. Postfach 118, 9320 Arbon.

**Sunntix-Bar<sup>2</sup>** Mensch und Musik **Sonntag 13.1. von 16–18 Uhr.** Gast: Dominik Diezi, Musikalische Unterhaltung: Swing-Ding, Dart-Lounge, Hauptstrasse 7, Arbon.

**EN FEINE + GÜNSTIGE ZMITTAG?** Jeden 2. Dienstag im PosthofKafi an der Metzgergasse. Für nur 12.-. ANMELDUNG: C. Kugler 078 714 65 32. Nicht vergessen, jeden Mittwoch 14–17 Uhr PosthofKafi offen!

**Healing Arbon**, Schmiedgasse 6, Arbon ist im Januar geöffnet: **12.**, 09:00–11:00, **16.**, 14:30–16:00, **24.**, 20:00–22:00, **HEIL**–ganz gesund, unversehrt, gerettet, im Glück, und Beistand und Schutz. **BAR**–Treffen, um Durst nach Gemeinschaft zu löschen, Annahme, Liebe und Geborgenheit zu stillen.

**Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon.** Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenus mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo–Sa 08–24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

- 14 bis 16 Uhr: «Café International», Coop-Restaurant, Novaseta.
- 19 Uhr: Handballspiel: Herren 2. Liga, HC Arbon – SG Yellow, Sporthalle.
- 19.30 Uhr: Öffentliches Podium «Entwicklung von Arbon», CVP Arbon, Kath. Pfarreizentrum Arbon.

#### Donnerstag, 17. Januar

- 9.30 bis 11 Uhr: «Strick-Kafi», Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
- 14 bis 17 Uhr: Spielnachmittag Forum 60+/-, Ludothek.

#### Freitag, 18. Januar

- 19 bis 19.30 Uhr: Kunst am Bau von der Seeseite her zu erleben, Seewanderweg, Seewasserwerk Frasnacht.
- 19 bis 21 Uhr: «Wybergant», Frauen-Gemeinschaft Arbon, kath. Pfarreisaal.
- 19.30 Uhr: «Stobete» mit Musik und Tanz, Café Restaurant Weiher.
- 20.30 Uhr: Film «Djam» von Tony Gatliif, Kulturcinema, Farbgassee.

### Horn

#### Mittwoch, 16. Januar

- 15.30 bis 16.30 Uhr: «Geschichtenkoffer», für 4–6 jährige Kinder, Bibliothek.

#### Donnerstag, 17. Januar

- 11.30 Uhr: Mittagstreff im Seniorenzentrum.
- 14 Uhr: ü60, Jassnachmittag, Lido.

### Steinach

#### Freitag, 11. Januar

- 19 bis 21 Uhr: Sponsorenevent mit Dr. Patrick Noacker, FC Steinach, Gemeindesaal Schulstrasse 14a.

#### Samstag, 12. Januar

- 10 bis 11.30 Uhr: Öffentlicher Neujahrsapéro, Gewerbeverein.

### Roggwil

#### Samstag, 12. Januar

- 13.30 Uhr: Kindervorstellung, Turnunterhaltung STV Roggwil, Mehrzweckhalle.
- 20 Uhr: Abendvorstellung Turnunterhaltung STV Roggwil, MZ-Halle.

#### Freitag, 18. Januar

- 20 Uhr: Abendvorstellung Turnunterhaltung STV Roggwil, MZ-Halle.

### «Sugarpuffs» in der «Wunderbar»

Morgen Samstag, 12. Januar, um 20 Uhr spielt die siebenköpfige Soulband «Sugarpuffs» in der «Wunderbar». Die Rhythmusgruppe würzt ihre Musik mit scharfen Bläseriffs, und darüber tanzt eine Stimme mit Gänsehaut-Faktor. mitg.

## KIRCHGANG

### Arbon

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 14. bis 18. Januar: Pfr. A. Grewe, T: 071 446 37 47
- Sonntag, 13. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst zur Friedensvision, Pfr. H. M. Enz.
  - 17 Uhr: Abendmusik Vocalensemble «Cantucci», Kirche.
  - Montag, 14. Januar 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, F. Stumpf, Sitzungszimmer Kirche.
  - Mittwoch, 16. Januar 10 Uhr: Gottesdienst Schützenwiese, Pfr. H. M. Enz.
  - Freitag, 18. Januar 18.15 Uhr: Gottesdienst für Jung und Junggebliebene, Kirche.
  - 19.15 Uhr: Jugendtreff, J. Gerber, Kirchenkeller.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 12. Januar 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- 19 Uhr: Festa della Befana / Heilige drei Könige, Pfarreizentrum.
- Sonntag, 13. Januar 9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
- 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- 11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 15. Januar 18.30 Uhr: Firmlingsabend, Pfarreizentrum. A. Winkler.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche, Roggwil.

#### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 13. Januar 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Michael Greuter, Kinder- und Jugendprogr. von 1 – 16 Jahren.
- 19 Uhr: Jugend-Gottesdienst «GOD!», Pentorama Amriswil. www.chrischona-arbon.ch

#### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 13. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst, parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch

#### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 13. Januar 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

#### Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 13. Januar 10 Uhr: Hitchabrut. www.gemeinde-maranatha.ch

### Roggwil

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 11. Januar 19 Uhr: Konzert von Blockflötenorchester Kesswil und Text von Pfr. H. U. Hug, Kirche.
- Sonntag, 13. Januar 9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. U. Hug.
- 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.
- Mittwoch, 16. Januar 19.30 Uhr: Gemeinsames Singen, Kirchgemeindehaus.

### Steinach

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 12. Januar 10 Uhr: Eucharistiefeier
- Sonntag, 13. Januar 10 Uhr: Eucharistiefeier

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 18. Januar 10 Uhr: Ökum. Andacht im Gartenhof, Pfrn. Käthi Meier-Schwob.

### Horn

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfrn. Karin Kaspers-Elekes.
- Mittwoch, 16. Januar 14.15 Uhr: Filmmittwoch aus dem Jahre 1988, KG-Haus.
- Freitag, 18. Januar 10 Uhr: Gottesdienst, Seniorenzentrum.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Januar Sternsinger unterwegs in Horn. Sammeln für das Horner-Dorfprojekt «Horn hilft Ntembe/Burundi».

### Berg

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Januar 10 Uhr: Kommunionfeier, Dankgottesdienst der Sternsinger.

## Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

## Steinachs Schulkinder grüssen aus Skilager

Auch wenn das Wetter in Churwalden nicht so schön ist wie im letzten Jahr, geniessen vier Steinacher Schulklassen mit 69 Kindern, vier Lehrpersonen und fünf Leitern das Skilager «in vollen Zügen», wie Ski-gruppenleiter und Gemeinderat Pascal Bollhalder berichtet. Der viele Neuschnee hat die Landschaft in ein Wintermärchen verwandelt und die Pisten sind nach seinen Angaben «super!» red.



## Spange Süd: Roggwil sucht Dialog mit Arbon

Die Roggwiler Gemeindebehörde will mit Arbon neue Verhandlungen über den Bau einer «Spange Süd» aufnehmen. Entsprechende Aussagen machte Gemeindepräsident Gallus Hasler anlässlich der Gemeindeversammlung letzten Montag in Freidorf. Diese Gespräche würden «nach dem Sommer wieder aufgenommen», also sobald in Arbon ein neuer Stadtpräsident und der neue Stadtrat gewählt ist. Den Betrag in der Höhe von 2 Mio. Franken für die «Spange Süd» hat Roggwil im Finanzplan auf das Jahr 2024 zurückgestellt. ud.

**Cartoon der Woche**

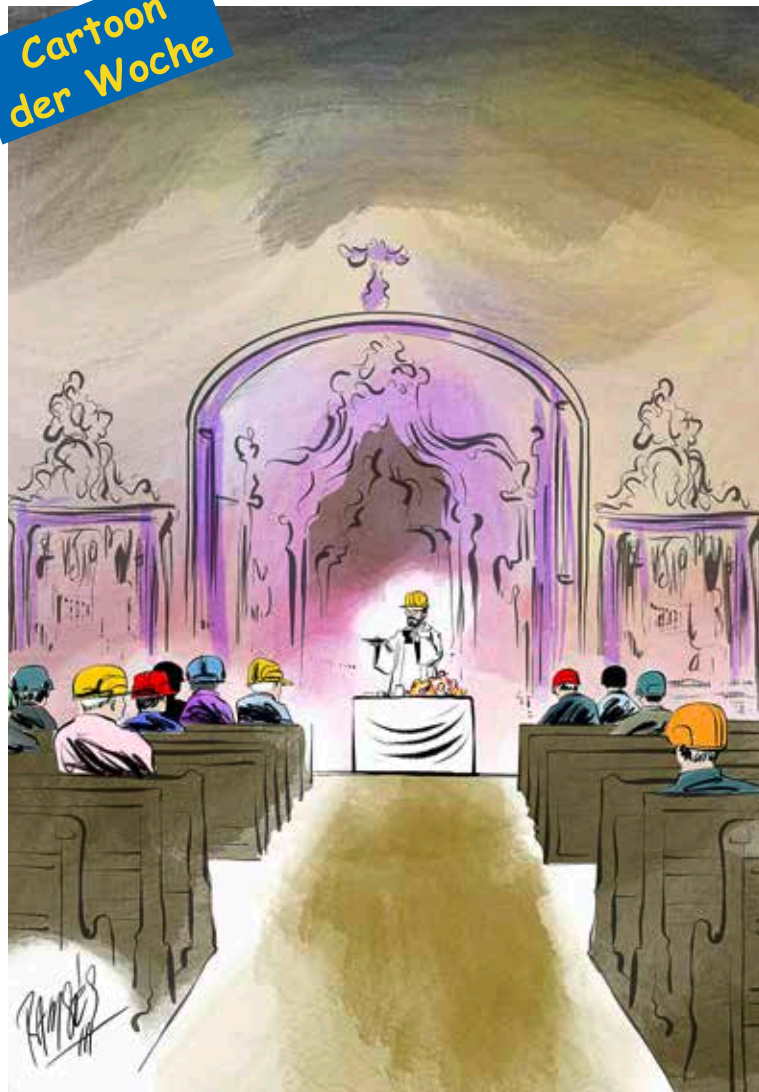


Illustration: Ramsés Morales Izquierdo

## Bald Helmpflicht in der Jakobuskirche Steinach?

Nachdem sich in der historischen Jakobuskirche Steinach Stuckaturen von der Decke gelöst haben, bleibt das Gotteshaus bis auf weiteres geschlossen. Die Katholiken halten ihre Messen einstweilen im nebenliegenden

Gemeindesaal ab. Unbestätigten Gerüchten zufolge erwägt der katholische Kirchenrat nun die Rückkehr in die Jakobuskirche und gleichzeitig die Einführung einer Helmpflicht.

ud.

**feliX.**

 **DER WOCHE**

Alexa Vogel



Am Mittag des Weihnachtstages fand in Arbon eine Premiere statt: Die ersten «Arboner Weihnachten» im «Presswerk». Auf die Idee von Stadtrat Hans-Ulrich Züllig organisierte Reto Stacher (Stadtangestellter Bereich «Gesellschaft») diese Feier zusammen mit weiteren Helferinnen. Das Ergebnis war erfreulich: 160 Gäste fanden den Weg an die «Arboner Weihnachten». Ruth Erat erzählte die Weihnachtsgeschichte und Alexa Vogel stimmte Weihnachtslieder an. Es war berührend, wie der Funke sprang. Viele Menschen sangen aus voller Kehle mit – und erzeugten eine wunderbare Atmosphäre in der ehemaligen Fabrikhalle. Die «Arboner Weihnachten» haben ein Licht entfacht und Menschen einander näher gebracht. Alexa Vogel, die – wie schon am 1. August – Arbon eine Stimme gegeben hat, gebührt mit allen Mitwirkenden ein grosses Lob und unser «feliX. der Woche.».



**FELIX  
HELLER**



**URS  
SCHWARZ**



**SEMA  
KARAKUS**



**AARON  
GRUBELNIK**

**MITEINANDER  
BEWEGEN**

**LISTE 4**

Wahlen vom 10. Februar  
[www.sparbon.ch](http://www.sparbon.ch)

